

SPORTSCHAU

TSV Mannheim schreibt Geschichte

Der TSV Mannheim hat Bundesliga-Geschichte geschrieben. Seit der Einführung der Hallenhockey-Bundesliga mit vier regionalen Staffeln im Jahr 2000 ist der Verein vom Fernmeldeturm der erste in der Südstaffel, der alle zehn Partien in einer Saison gewonnen hat. Doch ehe der 13:3 (4:3)-Erfolg über den abstiegsgefährdeten Nürnberger HTC gefeiert werden konnte, hatte das Team des Trainergespanns Carsten Müller und Alexander Vörg vor dem Seitenwechsel gegen bis dahin defensiv starke Nürnberger ordentlich zu kämpfen. Die wollten sich nicht wie beim 2:17 im Hinspiel abschießen lassen. Zwar ließen die „Turner“ viele Hochkaräter ungenutzt, doch Vörg war in dieser Phase auch mit dem Auftritt seiner Mannschaft nicht zufrieden: „Uns hat der Spirit gefehlt, dazu kamen viele technische Fehler“, kritisierte der Coach. Nach der Pause „haben wir uns deutlich gesteigert und Normalform erreicht“, sagte Vörg. Während dem müde werdenden Gegner kein Tor mehr gelang, trafen die Gastgeber noch neun Mal. Nicolas Proske (3), Lukas Goerdts (2), Nils Grünenwald (2), Paul Kaufmann (2), Philip Schlageter (2), der sich mit 25 Treffern die Torjägerkrone in der Südstaffel sicherte, Yannick Dehoff und Lukas Pfaff erzielten die Tore für den Spitzenreiter. Vörg: „Es war eine super Saison, alle 30 Punkte geholt, jetzt schauen wir mit Freude aufs Viertelfinale.“ Und da empfängt der TSV am 23. Januar um 12 Uhr den Harvestehuder THC.

leo